

45 (VIII, 117). **157** (VIII, 166). **137** (VIII, 221). 10 (VIII, 225). 21 (VIII, 226). **22** (VIII, 227). **11** (VIII, 334). **141** (IX, 12). **149** (IX, 14). **152** (X, 19). **148** (X, 20). **142** (X, 24). **150** (X, 29). 129 (X, 33). 139 (X, 173). **131** (X, 184). **164** (XIV, 39). **41** (XIV, 46) (= J.-E. 2841. 2812. 2849. †2709. 2765. 2697. 2723. 2796. 2833. 2692. 2691. 2720. 2823. 2879. 2785. [2750]. 2788. 2846. 2847. 2753. 2755. 2688. 2835. 2839. 2844. 2872. 2870. †2711. 2843. 2725. 2748. 2752. 2726. 2853. 2865. 2868. 2864. 2854. 2866. 2852. 2850. 2834. —. 2800).

Danach übertrifft die Zahl der hier verwerteten Briefstellen noch die der in die *collectio trium partium* aufgenommenen: es sind im ganzen 111 Fragmente aus 44 Briefen des Papstes, von denen genau die Hälfte ausschliesslich aus kanonistischer Ueberlieferung bekannt ist<sup>1</sup>. Unter den 111 Bruchstücken sind 69, die sich in älteren kanonistischen Sammlungen nachweisen lassen. Wie sie sich verteilen, darüber lässt sich folgendes sagen.

Es ist bekannt<sup>2</sup>, dass Ivo von Chartres seinem Dekret das Dekret Burchards nahezu vollständig einverleibte, indem er die Kanones reihenweise den einzelnen Büchern seines Werkes einfügte. So finden wir von den acht Nikolausfragmenten Burchards sieben als sichere Entlehnungen in Ivos Dekret wieder<sup>3</sup>. Vor allem ist sodann die *collectio trium partium* als wahrscheinliche Quelle Ivos in Betracht zu ziehen: dass tatsächlich ein derartiges Abhängigkeitsverhältnis besteht, dafür hat Fournier gewichtige Argumente ins Feld geführt<sup>4</sup>. Es darf danach jedenfalls als ausgeschlossen gelten, dass etwa umgekehrt die *collectio trium partium* in ihren beiden ersten Teilen aus Ivos Dekret schöpfte. Nur die andere Möglichkeit, dass beide Sammlungen teilweise aus gemeinsamer Vorlage

1) Eine nicht geringe Anzahl Nikolauskanones sind dem Dekret Ivos zweimal inseriert, nämlich folgende acht: I, 135 = IX, 34; I, 137 = IX, 35; I, 138 = IX, 36; I, 181 = XI, 85; I, 182 = XI, 86 (zu beachten ist bei diesen fünf Stücken die genau gleiche Aneinanderreihung an beiden Stellen); V, 17 = VI, 355; VII, 65 = VII, 152; VIII, 124 = VIII, 333. Ueber die mutmasslichen Ursachen derartiger Wiederholungen vgl. Fournier a. a. O. LVIII, 69; Theiner, *Disquis. critic.* S. 174 f. 2) Vgl. Fournier, *Bibliothèque de l'école des chartes* LVIII, 29 ff. (1897). 3) Nur Ivon. Decr. VIII, 128 ist vielleicht nicht aus Burch. IX, 49 abgeleitet. Die Umgrenzung des Fragments spricht, wie gleich zu zeigen sein wird, hier eher für eine andere Vorlage. — Burch. VIII, 47 findet sich bei Ivo doppelt wieder: VII, 65 und VII, 152. 4) A. a. O. LVIII, 35—48.